

This question paper contains 2 printed pages]

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 1732

Unique Paper Code : 204612

D

Name of the Paper : Translation

Name of the Course : B.A. (Hons.) German

Semester : VI

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 75

(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)

Use of dictionaries may be permitted.

1. Übersetzen Sie ins Englische:

- a. Keine andere Nation fährt so gern in Urlaub wie die Deutschen. Und ihr Lieblingsreiseland ist Deutschland. Jeder zweite deutsche Urlauber macht Ferien in Deutschland – genau: 54 Prozent. Die meisten fahren nach Bayern oder an die Ostsee. Aber auch die Nordsee, der Schwarzwald und der Bodensee sind als Ziele sehr beliebt. Warum Deutschland? Die Reise ist nicht so weit. Und es gibt alles, was man braucht: Strand, Meer, Berge und Seen, viel Kultur und gutes Essen. **20**
- b. Kaum jemand mag sie nicht. Man isst sie, weil man Lust darauf hat, oder weil man sich gerade geärgert hat und etwas Gutes für sich tun möchte. Kinder lieben sie. Wenn sie auf dem Tisch steht, dann steht sie meistens nicht lange da. Jeder nimmt sich ein Stück, und bald ist sie weg – die Schokolade.

Sie ist in aller Munde. Wir lieben sie und wir hassen sie. Denn wer kennt ihn nicht, den Satz: „Iss nicht zu viel davon, Schokolade macht dick“. Tatsächlich hat eine Tafel Schokolade, das sind 100 Gramm, circa 590 Kalorien, so viel wie eine ganze Mahlzeit. Doch was sie nicht hat, sind Vitamine. Ist Schokolade also nur ungesund?

Vor allem Vollmilchschokolade enthält viel Zucker und Fett. In einer Tafel können bis zu 40 Gramm Fett sein. Ganz schön viel, denn 80 Gramm braucht ein Mensch pro Tag. Anders ist es mit dunkler Schokolade, auch „Bitterschokolade“ genannt. Wer davon isst, bleibt auch schlank – natürlich dürfen Sie sie nicht kiloweise essen. Bitterschokolade enthält wenig Zucker und viel Kakao, und der ist gesund für Herz und Kreislauf, sagen die Wissenschaftler. **30**

P.T.O.

2. Übersetzen Sie ins Englische:**25**

Wie eigentlich entdeckt man die eigene Stadt? Hamburg habe ich auf meine Art kennen gelernt: weil ich mich als Kind für Straßenbahnen, Schiffe und U-Bahn interessierte. Ich habe die Heimatstadt erkundet: indem ich jede Strecke abfuhr, von einer Endstation zur anderer: ich wartete geduldig ab, bis die Fahrer ihre Pause absolviert hatten, und stieg wieder ein, um in die Gegenrichtung mitzufahren. Besonders faszinierten mich die Straßenbahndepots, dort standen oft noch uralte Bahnen herum, die gar nicht mehr oder nur Stoßzeiten zum Einsatz kamen. Und ich erlebte als kleiner Junge, wie im Mai 1959 auf der Binnenalster, am Jungfernstieg, die "Seebek" getauft wurde, ein damals ganz modernes Schiff mit viel Glas, ein "Wasserbus." Auch für einen Hamburger, der nach dem Zweiten Weltkrieg geboren ist, hat sich die Stadt seit seiner Kindheit enorm gewandelt: Sie hat ein anderes Gesicht, wie ich immer wieder feststellen muss, wenn ich mir Fotos oder Wochenschauen aus den fünfziger Jahren ansehe.